

PUCHER Pfarrblatt

Sommer
2026

Nr. 97



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

PUCH · PFARRVERBAND HALLEIN+

„Raus aus dem Hamsterrad“

Sommer:

Unterbrechung des Alltags
Aufatmen, Entspannen, Erholen



Dechant
Markus Danner

Liebe Leute in unserer Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Sommer – die Kinder freuen sich auf die Ferien, viele auf einen erholsamen Urlaub, für manche ist es auch eine besonders anstrengende Zeit. Aber wir alle brauchen Pausen, Zeiten der Erholung, des Schwungholens für neue Aufgaben und Herausforderungen. Schaffen wir es noch, dass wir ruhig sitzen bleiben, nichts tun, nachdenken, uns über das Gelungene freuen, das Wichtige vom Unwichtigen unterscheiden? Oder sehen wir nur, was wir eigentlich schon wieder erledigen sollten?

Von wem lassen Sie sich zu einem guten Ruheplatz führen – im Fall, dass es Ihnen nicht mehr aus eigener Kraft gelingt, aus der Betriebsamkeit auszusteigen?

„Der Herr ist mein Hirte, ... er führt mich zum Ruheplatz am Wasser“, so heißt es im Psalm 23, diesem uralten, aber immer noch berührenden Gebet.

Für mich persönlich ist ein Platz am Wasser immer ein guter Ruheplatz, den ich gerne zur Erholung aufsuche. Es tut gut zu hören oder zu lesen, dass Gott mir so einen Ruheplatz vergönnt und mich sogar dorthin führen will. Ich brauche mich für die Pausen, die ich mache, nicht schämen. Eine vielleicht nur kurze ruhige Zeit in einer kühlen Kirche kann auch guttun, um mich wieder besser in Gott zu verankern. Wenn ich dann den Sinn meiner Aufgaben wieder klarer sehe, dann nimmt auch die Belastung wieder ab, und die Freude am Tun nimmt zu.

Eine aufbauende, erholsame Zeit
wünscht Ihnen
Pfarrer
Markus Danner

Dankfest der Pfarre auf der Höhe des Sommers – das Leben feiern

Nach einem intensiven Arbeitsjahr wollen wir Danke sagen für alles Gelungene und miteinander feiern. Alle Mitarbeiter*innen, Freundinnen und Freunde der Pfarre sind eingeladen zum Gottesdienst und anschließendem Frühschoppen!

Samstag, 15. August 2026, ab 10.00 h

Kirche & Pfarrzentrum Puch

Nähere Infos auf Seite 15



Sr.-Hildegard-Saal

unser Pfarrsaal bekommt einen Namen

Sr. Hildegard Raffl wirkte von 2001 bis 2013 als Pfarramtsleiterin in Puch.

Ihr Wahlspruch war „Wir haben Liebe zu geben, weil Gott uns zuerst geliebt hat“. Nun wird der Pfarrsaal nach ihr benannt.

Samstag, 15. August 2026,

nach dem Gottesdienst
im Pfarsaal Puch

Nähere Infos auf Seite 4



Ministrant*innen im Sommer

gemeinsam spielen, kochen, chillen, Spaß haben

Ein Angebot des Pfarrverbandes Hallein + für Ministrantinnen und Ministranten.

Bist du dabei?

Nähere Infos dazu Seite 11



Feier der Ehejubilare

in Dankbarkeit für ein gemeinsames Leben

Alle, die ein rundes Ehe-Jubiläum feiern und das mit der Pfarre tun möchten, sind herzlich eingeladen.

Sonntag, 20. September 2026, ab 10.00 h

Pfarrkirche & Kirchenwirt

Nähere Infos auf Seite 15



Raus aus dem Hamsterrad – wie kommst du zur Ruhe?

Sommerzeit ist Urlaubszeit! Viele sehnen sich danach, wenigstens im Urlaub aus dem Alltagstrott und Stress auszusteigen. Der Pfarrbrief hat Männer und Frauen in Puch gefragt, wie es ihnen am besten gelingt, zur Ruhe zu kommen. Nicht nur im Urlaub.



Christoph Kerschbaumer

Am besten steige ich aus dem Hamsterrad aus, wenn ich etwas tue, was mir Freude macht. Das ist bei mir die Feuerwehr, wo ich gerne mit den Kameraden zusammen bin, gemeinsam was organisiere oder bei Einsätzen zur Stelle bin.

Elfriede Tockner

Der Alltag fordert ständige Präsenz, die eigene Ruhe bleibt dabei völlig auf der Strecke, ich hab das Patentrezept noch nicht gefunden, wie es mir gelingen könnte, dass die To-do-Liste im Kopf nicht lauter ist, als die Stille des Feierabends.



Eduard Andorfer

Wenn am Abend alle Gäste weg sind, dann setz ich mich noch ein paar Minuten hin, ganz allein im leeren Lokal. Ich schau einfach ins Leere, ich sag danke für einen Tag, den ich wieder gemeistert habe. Und mit diesen Minuten der Dankbarkeit, dass sich auch Probleme überwinden lassen, komme ich zur Ruhe.

Brigitte Krispler

Beim Abschalten hilft mir sehr der Samstag-Rosenkranz, den ich ungern versäume. Es hilft mir aber auch, wenn ich Dinge tue, die ich gern mache und nicht tun müsste. Das kann der Einsatz beim Adventmarkt sein oder die spontane Hilfe für die Mesnerin, die gerade Blütenblätter nach einer Hochzeit aufkehrt.



Christina Silvia Keuschnig

Bei der Arbeit in der Volksschule bin ich von sehr viel Lärm umgeben, daher brauche ich als Ausgleich wirklich die Stille, allein zu Hause, ohne Musik oder beim Spazieren gehen. Wenn ich dann zur Ruhe gekommen bin, freue ich mich aber auf den Austausch mit Freunden. Beides ist wichtig, um aus dem Hamsterrad herauszukommen.

Matthäus Seidl

Wenn ich zur Puachstoana-Probe gehe, dann gibt's nichts anderes als Volkstanz, da komm ich zur Ruhe, weil der Alltag draußen bleibt. Wenn ich zu Hause abschalten will, dann hör ich im Radio Volksmusik. Da kann ich mich auch entspannen und der Stress hört auf.



Die Kraft der Erinnerung



Wer nur in den Rückspiegel schaut, wird sicher nicht ans Ziel kommen.

Wer aber gar nicht zurückschaut, dem entgeht vielleicht die Stärkung, die sich aus positiven Erinnerungen, gemeisterten Problemen und gut ausgedachten Visionen schöpfen lässt.

Wer auf ein Vierteljahrhundert Pfarre Puch zurückschaut, der wird auf eine Christengemeinde schauen, die sich mit dem Pfarrzentrum einen neuen Ort der Begegnung geschaffen hat, die dem Feiern der Gottesdienste in der Kirche, mit der Altarraumgestaltung durch Wilhelm Scherübl, einen würdigen Rahmen gegeben hat, die aber auch mit sinkender Zahl der Gottesdienstbesucher*innen zurechtkommen muss. Ein Vierteljahrhundert wohnt kein Pfarrer mehr im Pfarrhof. Seit einem Vierteljahrhundert beschränkt sich Pfarre nicht vorwiegend auf eine Gottesdienstordnung und Pfarrgemeinderäte absolvieren nicht nur drei bis vier Pflichtsitzungen im Jahr. Vom Pfarrball über Adventfenster, Pfarrbrief, Maiandachten und Feste bis Sozialinitiativen investieren Ehrenamtliche, großteils Pfarrgemeinderäte, Zeit und Energie ins Pfarrleben.

Einen großen Vitaminstoß für diese Entwicklung gab Sr. Hildegard Raffl, die von 2001 bis 2013 als Pfarramtsleiterin in Puch wirkte. „Der Mensch ist der Weg der Kirche“ – diesen Satz von Papst Johannes Paul II setzte Schwester Hildegard in die Tat um, sie ging auf die Menschen in Puch zu und knüpfte Beziehungen weit über den Kreis der treuen Kirchgänger*innen hinaus. Sie konnte Menschen gewinnen und fand Verbündete, um die großen anstehenden Projekte wie den Bau des Pfarrzentrums zu verwirklichen.



In Puch gibt es zwar den gut eingeführten Schwester-Hildegard-Weg zum Seniorenwohnhaus und die Erinnerungsinschrift auf dem Priestergrab, doch aus dem Pfarrgemeinderat kam bei der vergangenen Klausur die Anregung, im Pfarrzentrum selbst an Schwester Hildegard zu erinnern. So wurde beschlossen, den Pfarrsaal in „Schwester-Hildegard-Saal“ umzubenennen. Beim Dankfest am 15. August soll die entsprechende Tafel enthüllt werde.

Um auch denen, die Schwester Hildegard nicht mehr persönlich erlebt haben, einen Eindruck von ihrem Wirken und ihrem Erbe zu vermitteln, wird sich auch ihr Wahlspruch „Wir haben Liebe zu geben, weil Gott uns zuerst geliebt hat“ auf der Tafel finden. Mit diesem Vermächtnis ist leicht die Brücke zum Visionsprozess der Pfarre zu schlagen, in dem sich die Pfarre vorgenommen hat, mehr Gottesliebe, mehr Nächstenliebe und mehr Selbstliebe in Puch erlebbar zu machen.

Es geht bei dieser Benennung des Pfarrsaals nicht um eine Verklärung der Vergangenheit, sondern um das dankbare Erinnern, was möglich ist, wenn Gottes- und Nächstenliebe keine Schlagwörter bleiben.

Einen Sommer mit vielen stärkenden Erlebnissen, an die Sie sich gerne erinnern, wünscht Elisabeth Mayer, Pfarrgemeinderatsobfrau

Elisabeth Mayer
Elisabeth Mayer
Pfarrgemeinderatsobfrau

Orte zum Verweilen!

Es gibt Orte, die laden ein zu verweilen, den Alltag mit all seinen Aufgaben, Herausforderungen und vielfältigen Anreizen hinter sich zu lassen. Nicht für immer – aber doch für einige Augenblicke.

Ich habe einen solchen Ort für mich gefunden oder besser, er wurde mir geschenkt. Es ist die Franz-Fischer-Hütte im Riedingtal im Lungau.

Auf 2000 Meter liegt dieses Juwel, das mich zur Ruhe kommen lässt. 1 bis 2 x im Jahr zieht es meine Frau und mich dorthin. Die Hüttenwirtsleute Evelyn und Tom sind uns inzwischen zu Freunden geworden und das Ankommen hat jedes Mal etwas von „Nachhause-Kommen“.



Die beiden haben mit viel Einsatz, Können, Begeisterung und vor allem Herzenswärme einen Ort geschaffen, an dem Menschen zusammenkommen, sich begegnen, miteinander ins Gespräch, in Berührung kommen. Viele gehen gestärkt und verändert von dort weg.

Solche Orte entstehen nicht von selbst. Sie wollen erfunden, eröffnet, sorgfältig behütet, gepflegt und geschützt werden. Zugleich gilt es, sie offen und einladend zu gestalten, damit Menschen sich willkommen fühlen. Es braucht ein Team mit vielfältigen Gaben, das an der gleichen Vision, von einem Ort des Wohlfühlens träumt und seinen Beitrag dazu leistet. Damit das funktioniert, braucht es Zeit, Energie und Achtsamkeit für das Miteinander.

Es gilt Neues auszuprobieren und zu wagen. 2019 haben Evelyn und Tom ihre Hütte auf vegetarisch umgestellt. Anfangs belächelt, sind sie längst kein Geheimtipp mehr. Jahr für Jahr wird es schwerer, einen freien Platz zu bekommen, weil so viele Menschen diesen Ort suchen. Natürlich spielt auch die Natur ihre Rolle, die Umgebung – die Berge, die Seen, und die Tatsache, dass das Handy schlecht funktioniert hier oben, ist auch förderlich.

Ich bin dankbar,
für diesen Ort
zum Verweilen,
ich bin dankbar,
dass
Menschen
ihn füreinander
und miteinander gestalten.



Manchmal träume ich davon, dass auch unsere Pfarrgemeinde so ein Ort sein könnte:

Einladend zum Verweilen, Begegnungen ermöglichend, Leben teilend und zugleich die Freiheit der Einzelnen respektierend.

Wir sind einen guten Weg dorthin gegangen in den letzten Jahren, hin zu einer Gemeinschaft, in der Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe gelebt und erfahren werden kann.



Ich bin von Herzen froh, über alles, was in der Pfarre Puch wächst, heranreift und zu leben beginnt.

Viele tragen dazu bei, lassen diesen Weg entstehen, pflegen, gestalten ihn und ermöglichen so, dass er Wirklichkeit wird.

Ich wünsche uns allen eine gute, erholsame Sommerzeit, mit vielen Begegnungen und heilsamen Erlebnissen

Arno Stockinger

Arno Stockinger
Pfarrassistent



Ausflug der „Ü55“ nach Großmain

Am Dienstag, den 2.6., um 11.00 Uhr starteten unternehmungslustige „Ü55er“ mit dem Bus der Fa. Aschauer zu einem Besuch im Marienwallfahrtsort Großmain.

Pfarrer Markus Danner und Pfarrassistent Arno Stockinger waren mit von der Partie. Die Fahrt dauerte dieses Mal nicht lange.

Nach einem eindrücklichen Gottesdienst in der Kirche, der von unserer Organistin Ulli schön musikalisch begleitet wurde, war dafür viel Zeit, um miteinander im Gespräch zu sein, zu plaudern, im Mariengarten zu spazieren und sich im Gasthof das Mittagessen schmecken zu lassen.

Marianne Hofstätter leitete uns gekonnt durch den Tag. Christl und sie sorgen dafür, dass die monatlichen Treffen der Ü55 jedes Mal ein voller Erfolg sind. Ihnen beiden ein herzliches Dankeschön dafür!

Wir wünschen unseren „Ü55-ern“ einen erholsamen Sommer und hoffen, uns beim ersten Treffen im Herbst im Oktober alle gesund wiederzusehen.

Elisabeth Mayer: Herzliche Gratulation zum 70er



Seit 25 Jahren prägt Elisabeth Mayer das Leben der Pfarre und der Gemeinde in Puch. Am Pfingstsonntag feierten wir mit ihr den runden Geburtstag. Das Wetter meinte es gut mit uns und so konnten wir in und nach der Kirche mit einem „Agaperitiv“ froh und mit viel Freude feiern.

Liebe Elisabeth: Auf viele weitere gesunde und gesegnete Jahre!





Gottesdienst der Vielfalt

**Zusammen arbeiten - Zusammen feiern:
Pfingstmontag mal anders.**

Es ist ein besonderer Ort, an dem wir – nun schon zum zweiten Mal – den Gottesdienst der Vielfalt am Pfingstmontag feiern konnten.

Der Park auf dem Firmengelände der Firma Antosch ist besonders - keine Kirche, sondern die freie Natur. Dieser Platz ist ein Juwel, wie geeignet, um miteinander zu feiern.

Der Chor der Philippinischen Gemeinde Salzburg umrahmte diese eindrückliche Feier: Gespräch in Kleingruppen, Brot teilen, Zusammenstehen, ein gemeinsamer Kreistanz und viele Begegnungen machen diese Feier zu etwas Besonderem.



250 Personen aus allen Pfarren des Pfarrverbandes sind sich sicher:

Das war nicht die letzte Feier dieser Art.

Gebet und Gemeinschaft im Mai

In Puch werden gerne Maiandachten gefeiert



Foto: Marianne Hofstätter

Auch im Seniorenwohnhaus in Puch, bei Fam. Eibl, beim Kristern, am Florianitag bei Fam. Schinnerl, auf der Schönalm, und bei Elisabeth Mayer beim Schloss Puchstein fanden bewegende Maiandachten statt.

Ein, für Kirche, außergewöhnlich niedriges Durchschnittsalter hatten die Mitfeiernden der Maiandacht beim Stoandlbauern im Wiestal.

Viele Kinder stellten sich zum Erinnerungsfoto mit P. Friedrich auf, der die jüngste Maiandachtenbesucherin demnächst taufen wird.

Die Pfarre dankt allen Gastgeber*innen der Maiandachten, die das gemeinsame Gebet in freier Natur und die Stärkung der Gemeinschaft in Puch fördern.

Bei der Maiandacht in Kobleiten - im eigens aufgestellten Zelt - feierte Hans Neureiter seinen 80. Geburtstag. Mit vielen Gratulanten dankte er in einer Messe für all das Gute in seinem Leben.

Jesus – unser guter Hirte...

Am Donnerstag, dem 14. Mai feierten wir die Erstkommunion



30 Erstkommunikationskinder gingen an Christi Himmelfahrt zum ersten Mal zur Hl. Kommunion. Aufgrund des Wetters fand die Feier nur in der Kirche statt. Ein gemütliches Beisammensein für die Erstkommunikationskinder im Pfarrsaal rundete die Feier ab.

Ein herzlicher Dank an alle, die dieses Fest vorbereitet haben: der Religionslehrerin Petra Perwein, den Erstkommuniongruppen-Begleiterinnen und -Begleitern, dem Organisten, allen Helfer*innen der Pfarre und den Eltern.



Herbstwanderung zu Kraftorten im Pfarrverband

am Samstag, dem 26. Sept. 2026

Wir wollen besondere Orte und besondere Menschen entdecken. Wir wollen ins Gespräch kommen und Gedanken austauschen.

Der Pfarrverband Hallein+ lädt am 26. September 2026 zu einer Herbstwanderung ein.

Es geht diesmal von der Kirche in Rehhof (Treffpunkt: 10:00 Uhr) über die Hubertuskapelle zu einem Andachtsplatz unterhalb der Barmsteine bis nach Kaltenhausen.

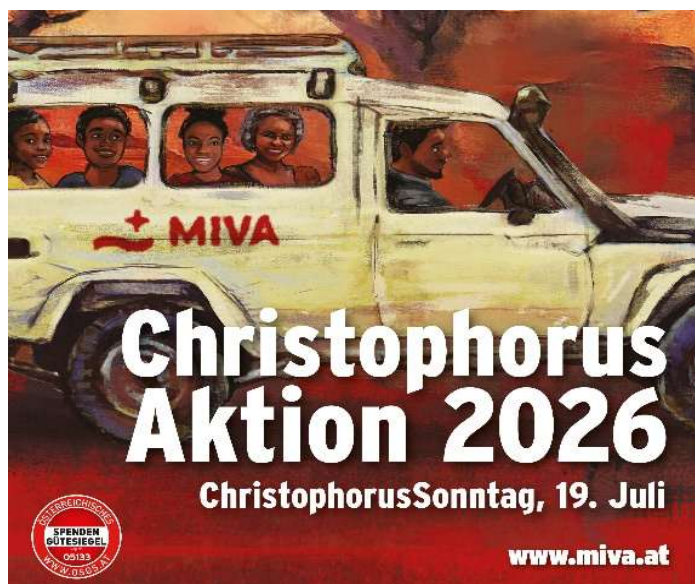
Flacher Rückweg nach Rehhof oder Rückfahrt mit dem Bus.

Nähere Informationen bei Christian Heugl:

Tel: 0699 88810315.



Aufstieg zur Hubertuskapelle



Christophorusaktion 2026

Die MIVA Austria bittet in ihrer traditionellen Christophorus Aktion vor allem Autofahrerinnen und Autofahrer sowie Reisende um ihre Unterstützung. „Pro unfallfreiem Kilometer einen Zehntel-Cent – oder umgerechnet einen Euro pro tausend Kilometern – für ein MIVA-Auto“

Jahr für Jahr werden Fahrzeugprojekte in mehr als 50 Ländern der Welt unterstützt. Die Möglichkeit zu spenden ist am Christophorus Sonntag und im gesamten Monat Juli im Opferstock beim Haupteingang. Weitere Infos: www.miva.at

Neues vom Katholischen Bildungswerk Puch

Mit Camilla Goschnik hat das KBW Puch heuer eine erfahrene und aktive neue Unterstützerin bekommen. Als Lehrerin im PG St. Rupert in Bischofs-hofen bis 2013 und nun seit 2016 am Abendgymnasium Salzburg in der Erwachsenenbildung tätig, bringt sie wertvolles Wissen um interessante Themen ein.

Die erste Veranstaltung mit dem Titel: „KI: die Zukunft ist jetzt - Künstliche Intelligenz einfach erklärt“ wurde von Maximilian Wagner kurzweilig und interessant präsentiert.

Gemeinsam mit dem Bildungswerk Salzburg und dem Demenzservice der ÖGK Salzburg wird es zwei Veranstaltungen zum Thema Demenz geben: am 11.11. um 18:30 Uhr „Altersvergesslichkeit oder Demenz“ und am 25.11. um 18:00 Uhr „Kommunikation und Demenz“. Am 18.11. stellt dann Renate Fuchs-Haberl „Frau Percht, Frauentraditionen im Alpenraum“ vor. Der Ort ist jeweils der Pfarrsaal Puch.

Bildung trägt



Eintritt frei, freiwillige Spenden erbeten.
Wir freuen uns auf euer Kommen!

Mensch bleiben in Zeiten der KI

Papst Leo verlangt „christlichen Umgang“ mit Künstlicher Intelligenz

Der Papst stellt in Puch seine neue Enzyklika vor – dieses Bild gibt es vorerst nur mithilfe der künstlichen Intelligenz (KI). Das ist noch eine ungefährliche Verwendung dieser neuen Technik. Denn mehr als ein Schmunzeln wird das bei den meisten nicht auslösen.



Welch unvorstellbare Möglichkeiten die KI gibt und wie diese Möglichkeiten zum Nutzen der Menschen eingesetzt werden können, ist für Papst Leo XIV ein so wichtiges Thema, dass er seine erste Enzyklika über die „Bewahrung des Menschen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz“ geschrieben hat.

„Magnifica Humanitas“ (die großartige Menschheit) ist der Titel dieses Rundschreibens, das im vollen Wortlaut auf www.vatican.va zu finden ist.

Über dem gesamten Dokument steht ein Leitwort, das alles zusammenfasst: In der Zeit der Künstlichen Intelligenz sieht Leo XIV die „dringende Pflicht, zutiefst menschlich zu bleiben“.

Gerade weil es die Reichen und Mächtigen sind, die KI-Systeme entwickeln und zu ihrem Vorteil einsetzen, braucht es die vom Papst eingemahnte, Perspektive der Armen, Schwachen und Benachteiligten.

Die österreichischen Bischöfe sehen in „Magnifica Humanitas“ einen geistlichen und kulturellen Weckruf: „Die Zukunft entscheidet sich nicht an der Leistungsfähigkeit unserer Systeme, sondern daran, ob wir Verantwortung übernehmen - für den Menschen und für eine Kultur der Begegnung, der Liebe und des Friedens.“

Der Papst spricht wörtlich davon, dass die Künstliche Intelligenz „entwaffnet“ werden muss, also „befreit von Logiken, die sie zu einem Instrument der Herrschaft, der Ausgrenzung und des Todes machen. Entscheidungen über Technologie dürfen niemals von Gewissen und Verantwortung getrennt werden.“

Die Katholische Aktion Österreichs (KAÖ, größte Laienorganisation) sieht die große Bedeutung der Enzyklika über die Kirche hinaus:

„Mit seiner ersten Enzyklika stellt Papst Leo unmissverständlich klar: Technischer Fortschritt hat allen Menschen zu dienen und darf keinesfalls eingefahrene Machtverhältnisse verstärken.“

Die KAÖ versteht „Magnifica humanitas“ auch als Aufruf an Politik, Gesellschaft und Kirche, sich von einer Kultur der Macht hin zu einer „Kultur der Verhandlung“ zu entwickeln. Das brauche bei aller positiver Anwendung von KI „echte“ Begegnungsräume, etwa in Pfarren, in denen das direkte Gespräch unter Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven gefördert wird.

Puch hat mit dem KBW-Vortrag über KI einen Anfang gesetzt. Und beim Betrachten von Bildern werden wir in Zukunft mitdenken müssen, dass manche nicht die Wirklichkeit abbilden, sondern am Computer mittels Künstlicher Intelligenz entstanden sind.

„Caritas Augustsammlung“ - Gegen den Hunger

Wir sehen den Hunger. Wir sehen die Not. Wir helfen.



Die Welt hungert nach Frieden. Helfen wir zusammen!

Kein Zuhause mehr, zu wenig Essen und eine ungewisse Zukunft. Das ist die Realität für 673 Millionen Menschen weltweit. Sie leiden unter Hunger, wissen nicht, wie sie ihre Familien versorgen sollen und sind häufig von Flucht betroffen oder bedroht. 673 Millionen – das entspricht mehr als der gesamten Bevölkerung der EU.

Der Libanon, unser Schwerpunktland neben Syrien und Ägypten, ist eines der Länder, in denen diese Not derzeit tagtäglich spürbar ist. Gerade Frauen, Kinder und ältere Menschen sind in Kriegszeiten am verletzlichsten und besonders auf Schutz angewiesen.

Trotz oder gerade wegen der zunehmenden Not in der Region des Nahen Ostens versuchen wir als Caritas Salzburg den Menschen vor Ort Hoffnung zu schenken.

Mit unseren Hilfsprojekten erreichen wir Menschen in akuter Not – und wir sehen täglich: Eine warme Mahlzeit, ein sicherer Schlafplatz und ein Moment der Unterstützung können Leben verändern.

Mit Ihrer Hilfe können wir dem Krieg etwas entgegensetzen: Hilfe und die Hoffnung auf ein friedliches Morgen.

Ihre Spende gegen den Hunger:

Kirchenkollekte zur Augustsammlung:

Die Kollekte zur Augustsammlung der Caritas Salzburg leistet einen wichtigen Beitrag gegen Armut und Hunger im Nahen Osten.

Spendenkonto Caritas Salzburg:

IBAN AT11 3500 0000 0004 1533

„Augustsammlung 2026“

Nähere Informationen unter

www.caritas-salzburg.at/hunger

Glockenläuten gegen Hunger

Am **Freitag, 31. Juli** um **15 Uhr** werden in ganz Österreich in rund 3.000 Pfarrgemeinden die Kirchenglocken fünf Minuten lang läuten.

Das Läuten – zur Sterbestunde Jesu – soll darauf aufmerksam machen, dass täglich Mitmenschen an Hunger sterben und wir alle zum Engagement gegen den Hunger aufgerufen sind.

**W BESTATTUNG
IN HALLEIN**

5400 Hallein | Salzachtalstraße 6

☎ +43 6245 80 253

✉ office@wv-bestattung.at

🌐 www.bestattung-hallein.at

W WIENER VEREIN
sorgenfreier abschied



Markus Walenta

Kundenberater

Mobil:

0664 60139 68216

E-Mail:

m.walenta@wienerverein.at

Was wir lieben,
vergessen wir nicht.

Entlasten Sie mit der
Wiener Verein Bestattungs-
vorsorge Ihre Liebsten.

Kinderkirche in Puch

Gemeinsam feiern wir einmal im Monat (außer im Sommer) Kinderkirche im Pfarrsaal in Puch.

Wir hören aus der Bibel, und die Kinder dürfen immer aktiv mithelfen, sei es etwas hinlegen, bauen oder basteln.



Zusammen singen und feiern wir in der Kinderkirche (ca. 20 Minuten).

Danach gibt es eine kleine Jause und Saft. Alle, ob Klein oder Groß sind sehr herzlich zur Kinderkirche eingeladen.

Wir freuen uns auf Euch!

Kinderkirche & Minis mit Kindern auf dem Weg des Glaubens



FÜR MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN UND JUNGSCHARKINDER (6 - 12 JAHRE) DES PFARRVERBANDES HALLEIN+

SOMMER+ IM PFARRVERBAND HALLEIN+

gemeinsam spielen, kochen, chillen, Spaß haben

Dienstag, 21. Juli - Pfarre Neualm, Sikorastraße 20a
Donnerstag, 23. Juli - Pfarre Rif, Rifer Hauptstraße 37
Mittwoch, 29. Juli - Pfarre Hallein, Zechnerstraße 3
Freitag, 31. Juli - Pfarre Rehhof, Tuvalstraße 16

jeweils von 9 - 17 Uhr

BIST DU DABEI?

JETZT ANMELDEN - AUCH
EINZELNE TAGE SIND MÖGLICH
BEGRENZTE ANZAHL AN PLÄTZEN !

ANDREA LEISINGER 0676 8746 6634
NICOLE ENDRES 0676 8746 6952
KATHARINA KERN-KOMAREK 0676 8746 7063

Kosten pro Tag:
Euro 10,- (inkl. Mittagessen)



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
PFARRVERBAND HALLEIN+

Ministrant*innen-Stunde

Ohne Ministrantinnen und Ministranten würde im Gottesdienst etwas fehlen.

Unsere Ministrant*innen waren bei den letzten Festen sehr engagiert. Sei es bei der Osternacht oder bei der Fronleichnamsprozession. Sie helfen und unterstützen bei jeder Feier in der Kirche.

In den Ministunden geht es rund. Es wird geprobt, gespielt, gebastelt und natürlich gemeinsam gejausnet.



Aktive Pfarre - Menschen und Vereine >>>

**Petra Skotnik erzählt von der
Salzburger Berg- und Natur-
wacht, Einsatzgruppe Puch**

VEREINE IM FOKUS

Berg- und Naturwacht Salzburg – Einsatzgruppe Puch: Im Dienst für die Schöpfung

Seit mehr als fünf Jahrzehnten setzt sich die Berg- und Naturwacht, Einsatzgruppe Puch, für den Schutz und die Bewahrung unserer heimischen Natur ein. Gegründet wurde die Einsatzgruppe im Jahr 1972 durch die Salzburger Landesregierung. Als erster Einsatzgruppenleiter stand Karl Schöberl an ihrer Spitze.

Das Einsatzgebiet der Gruppe umfasst nicht nur Puch, sondern auch St. Jakob am Thurn, Adnet, Krispl-Gaissau, St. Koloman, Oberalm sowie Hallein/Rif.

Jedes Mitglied betreut dabei einen eigenen Einsatzbereich und trägt Verantwortung für die Beobachtung und den Schutz der ihm anvertrauten Naturräume.



Zu ihren Aufgaben zählen die Kontrolle sensibler Lebensräume und Schutzgebiete, die Überwachung von Naturschutzmaßnahmen sowie die Pflege und Kontrolle von Naturschutztafeln.

Das zentrale Anliegen der Berg- und Naturwacht Puch ist es, die Natur zu schützen und für kommende Generationen zu bewahren. Als Körperschaft öffentlichen Rechts ist sie dabei ein wichtiger Partner und verlängerter Arm der Salzburger Landesregierung im Bereich des Naturschutzes.



Bergmesse am Seewaldsee im Juni 2026

Erfreulich ist, dass sich auch neue Interessierte für diese wichtige Aufgabe begeistern. Derzeit befinden sich sechs Personen aus Puch in der einjährigen Anwärterschaft. Dabei erwerben sie umfassende Kenntnisse über Gesetze und Verordnungen, heimische Tier- und Pflanzenarten, Schutzgebiete, Naturschutzarbeit sowie die Organisation der Berg- und Naturwacht.

Gerade in einer Zeit, in der naturnahe Lebensräume durch Verbauung, Klimaveränderungen und eine zunehmende Nutzung unter Druck geraten, gewinnt das Engagement der Berg- und Naturwacht immer mehr an Bedeutung. Ihr Leitgedanke bringt dies treffend auf den Punkt:

„Nur was man kennt und liebt, schützt man.“

Derzeit engagieren sich zehn aktive Mitglieder ehrenamtlich für den Erhalt wertvoller Pflanzen- und Tierarten sowie für den Schutz der einzigartigen Naturschätze unseres Bundeslandes Salzburg.

Mit ihrem Einsatz leisten die Mitglieder der Berg- und Naturwacht Puch einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Schöpfung und unserer lebenswerten Heimat.

Antworten auf kluge Kinderfragen



Jens fragt:



„Ja klar! Du brauchst nicht einmal ein Handy. Du kannst ihm alles laut oder leise erzählen. Egal ob es Probleme sind, die dich bedrücken, du dich über was besonders freust, oder wenn du ihn um etwas bitten willst. Wenn du ganz still bist, kannst du auch seine Antwort wahrnehmen. Die ist oft ganz anders, als du denkst. Vielleicht hast du plötzlich eine ganz tolle Idee, auf die du nie gekommen wärst. Oder du spürst auf einmal, dass jemand bei dir ist.“

Du kannst immer darauf vertrauen, dass Gott da ist, und es gut mit dir meint.“

Idee/Gestaltung: Anna Zeis-Ziegler. Texte inspiriert von reliki.de

Lena fragt:



„Gott liebt alle Lebewesen, ohne Bedingungen. – Überleg mal. Wie ist es bei deinen Eltern? Die haben dich doch auch dann lieb, wenn du was falsch machst. Sie sind vielleicht sauer oder traurig. Aber sie lieben dich trotzdem. So kannst du auch die Liebe Gottes niemals verlieren. Du bist ja sein Geschöpf.“

Idee/Gestaltung: Anna Zeis-Ziegler. Texte inspiriert von reliki.de

Paula fragt:



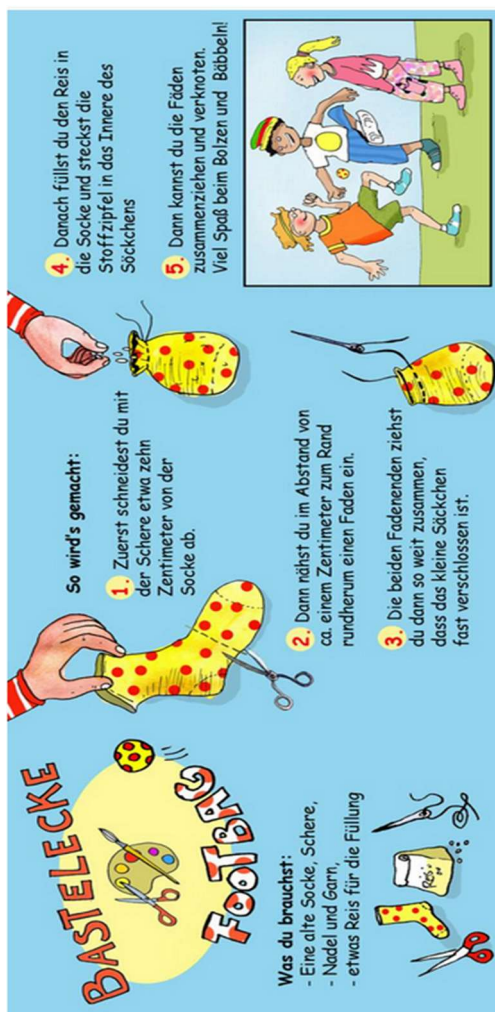
„Du bist hier, weil Gott will, dass es dich gibt und dass du glücklich bist. Wenn du herausfindest, was du besonders gut kannst und das dann machst, dann bist du froh. Und das freut auch andere. So bringst du Freude in die Welt. Und das freut auch Gott.“

Idee/Gestaltung: Anna Zeis-Ziegler. Texte inspiriert von reliki.de

Welche Frage hast du?

Schreib uns, wir antworten!

Einen Stoffball selber basteln



© Anna Zeis-Ziegler

Sein Gedenktag ist der 24. Juli. Er gilt unter anderem als Schutzpatron der Autofahrer*innen, der Brückenbauer*innen, der Seeleute, der Goldschmiedenden und Schatzgräber*innen, der Obsthändler*innen und Gärtner*innen, der Reisenden und der Pilgernden.

In manchen Autos liegt eine Plakette vom Hl. Christophorus.

Siehe auch Seite 8

Quelle für diese Seite: www.pfarbrieftservice.de
Anna Zeiss-Ziegler, Christian Badel, www.kikifax.com

Tauftermine und Taufvorbereitung



Bitte kommen Sie zur Anmeldung des Tauftermins und der Taufvorbereitung ins Pfarrbüro. Hier können auch offene Fragen besprochen werden.

Zur Vorbereitung auf die Taufe findet ein Gespräch mit Pfarrer Markus Danner statt.

Die Taufvorbereitung wird angeboten:

Freitag, 21.08.2026, 25.09.2026, 17.00 – 18.10 h
Pfarrzentrum Neualm (vor allem für die Taufe des ersten Kindes)

Samstag, 08.08.2026, 12.09.2026, 10.10.2026, 09.00 – ca. 10.10 Uhr,
Pfarrsaal Oberalm (vor allem für die Taufe eines weiteren Kindes)

Die Taufen werden zu folgenden Taufterminen gefeiert:

in Oberalm: Sa 08.08., 11.00 h; Sa 15.08., 11.30 h, Sa 12.09. 11.00 h, Sa 10.10., 14.00 h

in Puch: So 16.08., 11.30 h; So 30.08., 11.30 h, So, 20.09., 11.30 h, Sa 17.10. 11.00 h

Die Taufe feierten wir mit

Matheo Kastner	11.04.2026	Oberalm	Maja-Elisabeth Della Ganda	09.05.2026	Oberalm
Rafael Stanic	19.04.2026	Puch	Marie Hinterhofer	16.05.2026	Puch
Erik Egon Seidl	09.05.2026	Oberalm	Hannah Maria Nocker	16.05.2026	Puch
Jan Egon Lüftenegger	09.05.2026	Oberalm	Izabelle Alessia Santillan	16.05.2026	Puch
			Ferdinand Karl Fuchshofer	06.06.2026	Oberalm

Das Sakrament der Ehe spendeten sich

Christina Silvia und Andreas Markus Keuschnig	11.04.2026	Puch
Magdalena und Manuel Gschwandtner,	06.06.2026	Oberalm
Helene Pidlubnyi und Josef Wimmer	13.06.2026	Puch
Janette Wetsch und Rene Alber	20.06.2026	Puch

Es gingen heim zu Gott

Katharina Gimpl	01.02.2026	Puch	Anton Wintersteller	21.04.2026	Oberalm
Marianne Reichl	16.03.2026	Oberalm	Elisabeth Wintersteller	06.05.2026	Puch
Johann Baptist Berger	21.03.2026	Oberalm	Josef Brunnauer	22.05.2026	Puch
Elisabeth Wechselberger	09.04.2026	Puch	Rudolf Meisl	12.06.2026	Oberalm
Johanna Gusenbauer	13.04.2026	Oberalm			



Arno Stockinger
Pfarrassistent



Käthi Moltinger
Pfarrsekretärin



Markus Danner
Pfarrer

Kanzleistunden:

Dienstag: 15.00-17.00 Uhr; Donnerstag und Freitag: 9.00-11.00 Uhr

Kontakt:

Tel.: 06245 / 80125, Mail: pfarre.puch@eds.at,
Homepage: www.pfarrverband-hallein.at

Impressum: Pucher Pfarrblatt. Informationsorgan und Kontaktblatt der katholischen Pfarrgemeinde Puch. Erscheint 4 x im Jahr. FdIV.: Mag. A. Stockinger, Dr. M. Danner

Fotos: A. Stockinger, G. Außerhofer, G. Pichler, S. Rezai, E. Mayer, div. Pfarre Puch, Pixabay, Canvas.
TVB Puch: Halleiner Landesstraße 117, 5412 Puch. Titelbild: Paul Lackner, Foto: Barbara Lackner.

Druck: Offset 5020, 5072 Siezenheim, Bayernstr. 465



Einladung zum Dankefest der Pfarre

Enthüllung der Gedenktafel im „Sr.-Hildegard-Saal“

Samstag, 15. 08. 2026

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Segnung der Kräuterbuschen
anschl. Frühschoppen beim Pfarrzentrum & Kaffee & Kuchen im „Freiraum“ Puch

Gemeinsame Feier der Ehejubilare am 20. September 2026 um 10:00 h in der Pfarrkirche Puch, anschließend gemeinsames Mittagessen



Alle, die ein „rundes“ Ehe-Jubiläum feiern (25, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 67 oder mehr Jahre) und dies auch gemeinsam mit uns als Pfarrgemeinde tun wollen, sind herzlich dazu eingeladen. Die Pfarren Puch und St. Jakob sowie die Gemeinde Puch laden herzlich dazu ein!

Im Anschluss daran lädt die Gemeinde Puch zum Mittagessen in den Gasthof Kirchenwirt ein.

Schriftliche Einladungen an die Jubiläumsjahrgänge 2026 werden zeitgerecht versandt.

**Danke für Ihren Frühzahlerbonus 2026:
die Pfarre hat dadurch € 9.707,29.- erhalten!**

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie unsere Arbeit wesentlich!



Erholungs
Sommerzeit...



puch-foto-tvbpuch-gerbe

Einladung:
zur Feier des
Erntedankfestes
Sonntag 04.10.2026
9.00 Uhr

Urlaubszeiten

Pfarrer Markus Danner ist
vom 13.07. bis 31.07. auf Urlaub.

Pfarrassistent Arno Stockinger ist
vom 28.07. bis 09.08. und 18. bis 29.08. auf Urlaub.

Die Gottesdienste finden wie gewohnt statt.

**Die Pfarrkanzlei ist
in der Ferienzeit
eingeschränkt geöffnet:**

Erreichbarkeit: 06245 / 80125; pfarre.puch@eds.at

„Freiraum“ macht Sommerpause:
von 14.07. bis 15.09.2026